

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Montag**

Laura SPRENGER, Lindenplatz 4, Triesen, zum 86. Geburtstag

Sr. Antonia MARXER, Franziskusheim, Oberriet, zum 83. Geburtstag

Aniela WALSER, Landstr. 317, Triesen, zum 83. Geburtstag

**Dienstjubiläum**

Heute Montag kann Christine MIESCHER auf eine 25-jährige Tätigkeit bei der liechtensteinischen Landesverwaltung zurückblicken. Frau Miescher ist bei der Landesbibliothek in Vaduz tätig. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr**  
Dr. Marco Ospelt, Triesen 392 38 33

**WOFÜR SIND SIE DANKBAR?**

**Wofür ich dankbar bin ...**



Es gibt auf der Welt kaum ein schöneres Übermass, als das der Dankbarkeit. Dankbarkeit ist für mich eine sehr schöne Art der Kommunikation, weil sie Menschen einander näher bringt. Ein «Danke» nimmt man an den freudigen Gesten seines Gegenübers wahr, denn es lässt sich in Worten als eine Reihe zusammengefügter Silben kaum übermitteln.

Dankbarkeit beginnt für mich persönlich im Kleinen. Wer sich nicht an Kleinigkeiten erfreuen kann, wird sich auch im Grossen nicht dankbar zeigen können.

Es gibt sehr vieles, für das ich dankbar bin; für die Menschen, die mir täglich mit einem Lächeln begegnen. Ich bin dankbar dafür, dass mir meine Eltern eine so unbeschwertere Kindheit in beschützter Umgebung ermöglicht haben und für die enge Beziehung zu meiner Familie, die mich stützt. Ich bin dankbar, dass ich einen so wundervollen Partner an meiner Seite habe, weil er für mich und mein Leben eine grosse Bereicherung ist. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt zu guter Letzt noch meinem Schwiegervater, Bruno Seger, der mich mit seiner Welt-offenheit, seinem Wissensdrang und seinen positiven Lebensweisheiten lehrt, dass das Leben ein stetiges Lernen ist. B. Seger

# Potenzial für die Zukunft

## Eröffnung des Hauptsammelkanals (HSK) Balzers-Bendern

**BALZERS** – An einem strahlenden Samstagnachmittag konnte das abgeschlossene Bauprojekt HSK Balzers-Bendern eröffnet werden. Somit können die Balzner von nun an ihr Abwasser in der ARA Bendern reinigen lassen.

• Tamara Frömmelt

Am 28./30. Januar 2000 hatte das Balzner Stimmvolk beschlossen, dem Abwasserzweckverband Liechtenstein (AZV) als elfte Gemeinde beizutreten. Dieser Beitritt erforderte eine Reihe baulicher Massnahmen. Nach einer Pressemitteilung konnte am 25. Februar dieses Jahres die Kläranlage Balzers nach rund 2-jähriger Bauzeit ausser Betrieb genommen werden. Der weitere Verwendungszweck des Areals ist noch unklar. Erfreulich ist, dass die Baukosten von Wasser- und Abwasserleitung entgegen einem höheren Kostenschlag nur 3,3 Millionen Franken betragen. Das Land Liechtenstein gewährt eine Subvention von 50 %. Liechtenstein ist übrigens das einzige Land der Welt, in welchem alle Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen sind.

**Keine Insellösung**

Zur Eröffnung des Hauptsammelkanals Balzers-Bendern konnte der Balzner Gemeindevorsteher Anton Eberle zahlreiche Beteiligte begrüßen, darunter auch sein Vorgänger, Othmar Vogt, der das Pro-



Egon Hilbe (vorne), Amt für Umweltschutz, unterstützte das Projekt. Vorsteher Anton Eberle hörte den Ausführungen Egon Hilbes interessiert zu.

jekt HSK initiierte. Eberle erinnerte an die Diskussionen, die im Vorfeld der oben genannten Abstimmung die Gemüter erhitzten. Dennoch hofft er, dass die Entscheidung richtig war: «Die ARA in Bendern ist zukunftsorientiert ausgebaut worden. Mit dem HSK sind wir einer ARA angeschlossen, die einen hohen technischen Standard und ein entsprechendes Volumen aufweist.» Eberle sieht den HSK als eine wichtige Investition in die Zukunft.

Herbert Beck, Präsident des Abwasserzweckverbandes und Leiter der ARA Bendern, nannte die Gründe, die für den HSK nach Bendern sprechen: Die Abwassereinigung könne in einem grösseren Rahmen effizienter bewerkstelligt werden.

Zudem kann die Schlammverwertung und -entsorgung nicht mehr wie früher zu 100 % bei der Landwirtschaft geschehen. Dank einem Vertrag über 15 Jahre mit der Zementfabrik Untervaz kann der Klärschlamm in Zukunft in der Fabrik als Kohleersatz verbrannt werden – die sinnvollste Lösung, um dem Umweltschutz gerecht zu werden.

**Auf richtigem Weg**

Egon Hilbe vom Amt für Umweltschutz sprach über die Kläranlage in Balzers, die 1974 ihren Betrieb aufgenommen hatte: «Alle Betriebe brauchen Wasser und produzieren Wasser. Wir alle sind betroffen.» Der Vorteil in Bendern: «Revisionen sind dort durchführbar, ohne dass der Betrieb gefährdet

wird.» Er hält deshalb die vorliegende Lösung für die ökologisch und ökonomisch Beste. Markus Beck hatte beim Projekt HSK die Oberbauleitung inne. Dem interessierten Publikum übermittelte er die technischen Daten zum Projekt (siehe Kasten).

**FACTBOX**

**Daten zum HSK (Baubschnitt Balzers)**

- 1430 m Abwasserleitungen
- 1500 m Wasserleitungen
- 25 000 m Kabelschutzrohre
- 2100 m<sup>3</sup> Beton
- 16 900 m<sup>3</sup> Aushub
- 4800 m<sup>3</sup> Belag

# Vereinshaus erhält neues Gesicht

## Tag der offenen Tür im neu renovierten Vereinshaus Ruggell

**RUGGELL** – Am Samstag wurde das Vereinshaus nach einer einjährigen Um- und Anbauphase seiner Bestimmung übergeben. Das Gebäude, dessen Ursprünge in die frühen 70er-Jahre reichen, erhielt ein neues Facelifting und auch die Infrastruktur wurde merklich verbessert.

• Eva Baum

Sie lässt sich sehen, die neue Fassade des renovierten Vereinshauses mit den kräftigen von Orange bis Rost reichenden abgestimmten Farben. Hervorgehoben durch den charakteristischen Lifturm und die gläsernen Zugänge hat das Gebäude ein ganz neues Gesicht erhalten. «Es ist uns gut gelungen, das Bestehende mit dem Neuen zu verbinden», sagte Gemeindevorsteher Jakob Büchel bei der Eröffnung. «Der Umbau hat sich aufgedrängt, weil die Räumlichkeiten des FC Ruggell und des Jugendraumes frei

geworden sind.» Er dankte allen, die sich für den Umbau eingesetzt haben, vor allem Hochbauleiter Peter Büchel, dem Architekten Leopold Senti, Bauführer Paul Büchel und Anni Oehry.

**Der Umbau**

Das Projekt besteht durch seine wirtschaftliche Erschliessung. Im Erdgeschoss ist ein grosszügiger Vorraum und eine ansprechende Eingangssituation entstanden. Ein gedeckter Zugang führt zu der hellen und freundlichen Eingangshalle, die es bisher noch nicht gegeben hatte. Neue Elemente mussten zu den bereits bestehenden gesetzt werden, so dass die zwei Baugenerationen gut harmonieren. Der Kernpunkt des Umbaus war eine bessere Erschliessung zu den Räumlichkeiten der Vereine. Durch den neuen Lift wird das ganze Gebäude behinderungsfrei erschlossen und das renovierte Treppenhaus den neuen Sicherheitsstan-

dards angepasst. Die Feuerwehr erhielt im Parterre einen neuen Raum für die Kommandozone. Nicht zuletzt profitieren alle Vereine von der verbesserten Infrastruktur. Davon konnte sich die interessierte Bevölkerung bei einem Rundgang

durch das Gebäude überzeugen und genoss bei strahlendem Sonnenschein das interessante Rahmenprogramm mit Darbietungen einzelner Vereine und den u.a. selbst gebackenen Kuchen des Frauenchors.



Josef Gschwenter von der Feuerwehr Ruggell erklärt Quido Heeb (links) und Roman Bledermann die alte Wasserpumpe.



Leopold Senti, Architekt; Peter Büchel, Leiter Hochbau; und Jakob Büchel, Gemeindevorsteher von Ruggell.

**Probleme mit der Frühzustellung?**

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotlin  
Tel. +423 / 239 63 53



**ANZEIGE**

**inform**  
www.college.li

- ☑ PC-Anwender SZ  
Das Diplom für WiedereinsteigerInnen und Wiedereinsteiger. Für den Einstieg sind keine Informatikkenntnisse notwendig. Starttermin: 29. März 2004
- ☑ Grundkurs Word 2002  
mit europäisch anerkanntem Abschluss (ECDL Modul 3) Start am Montagvormittag oder am Donnerstagabend. Starttermine: 22. und 25. März 2004

Inform College 9495 Triesen Tel. 233 20 90